

# Inhalt

Einleitung .....	5
I. Shaftesbury und das Hässliche.....	15
I. 1. Menschliche Schönheit und Hässlichkeit .....	15
I. 1. 1. Innere Schönheit und Hässlichkeit .....	15
I. 1. 2. <i>Affectation</i> als Ursache äußerer Hässlichkeit .....	18
I. 1. 3. Guter und schlechter Geschmack .....	24
I. 2. Das Kunstwerk und seine Beschaffenheit.....	26
I. 2. 1. Die künstlerische Darstellung des Menschen.....	27
I. 2. 2. Das Charakteristische .....	38
I. 2. 3. Grenzen des Charakteristischen .....	41
I. 2. 4. Das Charakteristische als Medium satirischer Kritik .....	45
I. 3. Der burleske Humor .....	51
I. 3. 1. Das Burleske als Ausdruck geistiger Unfreiheit .....	51
I. 3. 2. Das Burleske als Medium des <i>Ridicule</i> .....	54
I. 3. 3. <i>The Rehearsal</i> als parodistische Prüfung des <i>Heroic Drama</i> .....	62
I. 3. 4. Relativität von Wahrheit und Karikatur: Shaftesbury und Dryden .....	71
II. Moralische Karikaturen? Die Charakterschilderung von Theophrast bis zum <i>Spectator</i> .....	83
II. 1. Ursprung und Theorie der Gattung.....	83
II. 2. Klassizistische Vorurteile gegenüber modernen Charakterschilderungen.....	88
II. 2. 1. Theophrasts <i>Charaktere</i> und ihre modernen Übersetzungen.....	88
II. 2. 2. Die englischen <i>Character-Books</i> .....	94
II. 2. 3. La Bruyères <i>Caractères</i> .....	97
II. 2. 4. Zerstretheit als Grenzfall des Lächerlichen.....	101
II. 3. Charaktere und Karikaturen im <i>Tatler</i> und <i>Spectator</i> .....	107
II. 3. 1. Gutmütiger und böartiger Humor .....	107
II. 3. 2. Moralisch nützlicher Humor .....	114
II. 3. 3. <i>Affectation</i> aus Eitelkeit .....	120
II. 3. 4. <i>Affectation</i> aus Heuchelei.....	124
II. 3. 5. Der monströse Mr. Spectator .....	129
II. 3. 6. Objektivität und Parteilichkeit: Richard Steele als Karikaturist und Karikatur .....	136
III. <i>Men, Manners and Monsters</i> : Fielding und Hogarth .....	151
III. 1. <i>No more Mirrour-Writing?</i> Die Hässlichkeit des modernen Menschen .....	151
III. 2. Moralische Hässlichkeit .....	153
III. 2. 1. <i>Not Men, but Manners</i> : Fieldings Charakterschilderungen .....	153

III. 2. 2. <i>Not an individual, but a species</i> : Verallgemeinerte Charaktere.....	157
III. 2. 3. <i>Angelic Perfection, diabolical Depravity</i> : Eindimensionale Charaktere.....	163
III. 3. Das Burleske in Fieldings Romanen.....	169
III. 3. 1. Parodierende Elemente.....	169
III. 3. 2. <i>My old Acquaintance Master Punch</i> : Verteidigung des Burlesken.....	175
III. 4. Die physische Karikatur.....	178
III. 4. 1. William Hogarth und die Karikatur.....	178
III. 4. 2. Politische Satire und persönliche Karikatur bei Hogarth.....	189
III. 4. 3. Der amoralische Hogarth.....	199
III. 4. 4. Fieldings physische Karikaturen.....	204
III. 4. 5. Die Funktion physischer Karikaturen in Fieldings Romanen.....	211
IV. Die klassische Karikatur: Homers Thersites.....	221
IV. 1. Der homerische Thersites.....	221
IV. 1. 1. Physische Hässlichkeit als Anlass von Gelächter.....	224
IV. 1. 2. Innere und äußere Hässlichkeit in der Antike.....	225
IV. 1. 3. Thersites in der neueren <i>Ilias</i> -Forschung.....	230
IV. 2. Thersites im Urteil englischer Autoren des 18. Jahrhunderts.....	234
IV. 2. 1. Addison und Shaftesbury.....	234
IV. 2. 2. Alexander Popes <i>Ilias</i> -Übersetzung.....	236
IV. 3. Thersites im Urteil deutscher Autoren.....	247
IV. 3. 1. Gotthold Ephraim Lessing.....	247
IV. 3. 2. Johann Gottfried Herder.....	251
IV. 3. 3. Johann Georg Sulzer.....	255
V. Der Held als schönes Ungeheuer und monströses Ideal.....	265
V. 1. Das ambivalente Heldenkonzept Shaftesburys.....	265
V. 1. 1. Kritik an der Amoralität biblischer Charaktere.....	265
V. 1. 2. Verteidigung der Amoralität homerischer Helden.....	271
V. 2. Der Held zwischen Vollkommenheit und Größe: Sulzer.....	281
V. 2. 1. Sulzers ambivalente Einstellung zu Homer.....	281
V. 2. 2. Größe als Substitut für moralische Vollkommenheit bei Homer.....	284
V. 2. 3. Größe als Substitut für Wahrscheinlichkeit bei Homer.....	288
V. 2. 4. Größe als moralische Vollkommenheit und Gottesfurcht in Bodmers <i>Noah</i> .....	293
V. 3. Das moralisch Gute als das poetisch Böse: Lessing und Mendelssohn.....	299
V. 3. 1. Bewunderung und Mitleid im <i>Briefwechsel über das Trauerspiel</i> .....	299
V. 3. 2. Lessings Versuch einer „Rettung“ Homers.....	301
V. 3. 3. Die Idealschönheit des Unvollkommenen bei Mendelssohn.....	307

V. 3. 4. Die Karikatur des schönen Ungeheuers: Lessings <i>Philotas</i> .....	315
V. 3. 5. Bodmers <i>Polytimet</i> .....	322
Schluss und Ausblick: Die schöne Karikatur .....	327
Bibliographie .....	337
Abbildungen .....	357